

SENAT

PROTOKOLL

der 4. Sitzung des Senates am 10. November 2005

Hinweis:

Die Abstimmungsergebnisse im Protokoll werden in der
Reihenfolge Ja/Nein/Enthaltung angegeben

ANWESENHEIT

Präsident (Vorsitzender)		Prof. Dr. Peter Schwenkmezger
Hochschullehrer/ Hochschullehrerinnen	Fb I	Dr. Michael-Sebastian Honig Dr. Bernd Dörflinger
	Fb II	Dr. Franziska Schößler Dr. Wolfgang Kloöß
	Fb III	Dr. Winfried Thaa Dr. Helga Schnabel-Schüle
	Fb IV	Dr. Wolfgang Gawronski Dr. Dieter Sadowski
	Fb V	Dr. Peter Reiff Dr. Michael Reinhardt
	FB VI	Dr. Klaus Fischer Dr. Reinhard Hoffmann
Studierende		Martin Heuskel /Fb III Verena Gleich /Fb IV Sven Bingel /Fb III
Akademische Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen		Dr. Reinhard Bierl /Fb VI Dr. Michael Holz /Fb IV apl. Prof. Dr. Reinhold Läßle /Fb I Dr. Markus Artz /Fb V
Nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter		Klaus Nagel /UB
Beratende Mitglieder		Prof. Dr. Michael Jäckel Vizepräsident Prof. Dr. Georg Wöhrle Vizepräsident Dr. Klaus Hembach Kanzler (m.d.W.d.G.b.) Hansjörg Hundemer Universitätsbibliothek Dr. Peter Leinen Universitätsrechenzentrum Dorothee Adam-Jäger Senatsfrauenbeauftragte

Gäste	apl. Prof. Dr. Susanne Dierolf Mitglied des Hochschulrates
	Markus Nöhl, Studierender Mitglied des Hochschulrates
	Guido Käsgen Abteilungsleiter II
	Dr. Frank Meyer Abt. II (Zentrale Studienberatung)
	Prof. Dr. Stefan Näher Fb IV (zu TOP 10.2)
Nicht anwesende Mitglieder: (E = entschuldigt)	Sascha Stadtler (E) Studierender /Fb III
Protokoll	Manfred Dostert
Ort	V-Gebäude, Raum V 302
Beginn	14.20 Uhr
Ende	17.05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende als neues Mitglied im Senat in der Gruppe der Studierenden Frau Verena Gleich, Fachbereich IV, in der Nachfolge von Frau Julia Wirtz, Fachbereich III.

Darüber hinaus begrüßt der Vorsitzende den neuen Leiter der Abteilung II, Herrn Guido Käsgen, sowie Herrn Dr. Frank Meyer (Zentrale Studienberatung) als neuen Geschäftsführer der als wissenschaftliche Einrichtung der Universität einzurichtenden Graduiertenschule.

Der stellvertretende Kanzler ergänzt, im Rahmen der Verwaltungsneugliederung seien in der neu strukturierten Abteilung II erstmals alle studentischen Angelegenheiten in einer Abteilung zusammengefasst worden.

Sodann stellen sich sowohl Herr Käsgen als auch Herr Meyer im Senat vor.

TOP 1 – Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Der Vorsitzende beantragt, **TOP 7** (*Zulassungsbeschränkungen im Sommersemester 2006*) von der vorläufigen Tagesordnung abzusetzen, weil dazu im Senat mangels vorliegender Anträge der Fachbereiche keine Beschlüsse zu fassen seien.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Der Senat beschließt sodann einstimmig folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 21.07.2005
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bestellung weiterer Mitglieder in den wissenschaftlichen Beirat der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung "Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)"
5. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten;
hier:- Entscheidung über das Procedere zum Anhörverfahren und zur Wahl im Senat am 15.12.2005
6. Wahl einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten (*Nachfolge Wöhrle*);
hier:
 - a) Verabschiedung eines Zeitplanes
 - b) Verzicht auf eine **öffentliche** Ausschreibung des Amtes gemäß § 82 Abs. 2 HochSchG
 - c) Einleitung des Verfahrens durch **interne** Ausschreibung des Amtes gemäß § 53 Abs. 2 GrundO
7. Anpassung der Geschäftsordnung des Senates an das neue Landeshochschulgesetz
8. Entscheidung über die Beteiligung der Universität am Bundeswettbewerb zur Gründung einer Graduiertenschule der Exzellenz (§ 76 Abs. 2 Nr. 14 HochSchG)
9. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil:

10. Personalangelegenheiten
 - 10.1 Berufungsliste W3-Professur für Geschichte des Mittelalters
 - 10.2 Berufungsliste W3-Professur für Theoretische Informatik
 - 10.3 Vertretung der W3-Professur für Politikwissenschaft im SS 2006 (vom 01.04. bis 31.07.2006)

Als **Anlagen** zur Tagesordnung liegen vor:

- zu TOP 3 - Schriftlicher Bericht als Tischvorlage
- zu TOP 4 - Tischvorlage der Stabsstelle P
- zu TOP 6 - Zeitplan für die Wahl einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten
- zu TOP 7 - Entwurf einer neuen Geschäftsordnung des Senates (Synopsis)
- zu TOP 8 - Tischvorlage des Präsidenten

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 21.07.2005

Das Protokoll der Sitzung am 21.07.2005 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 – Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende verweist hierzu auf seinen als Tischvorlage vorliegenden schriftlichen Bericht. Dieser ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

In Ergänzung seines schriftlichen Berichtes informiert der Vorsitzende über die Zahl der Studierenden zum Wintersemester 2005/06 mit Stichtag vom heutigen Tage. Danach sind an der Universität insgesamt 13.661 Studierende (WS 2004/05 = 13.327); davon 2.404 Erst-/Neuimmatrikulierte (WS 2004/05 = 2.419) eingeschrieben.

Des Weiteren ergänzt der Vorsitzende seinen schriftlichen Bericht wie folgt:

zu Ziff. 1 (*Berufungsnachrichten*):

Frau apl. Professorin Dr. Franzis Preckel, Maximilian Universität München, hat am 10.11.2005 den Ruf auf die W2-Professur für Hochbegabtenforschung und -förderung am Fachbereich I erhalten.

Der Vorsitzende berichtet ferner über die derzeit laufenden sehr schwierigen Berufungsverhandlungen und bedankt sich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich für die dabei erfahrene hervorragende Unterstützung durch die Fachbereiche.

zu Ziff. 4 (*Frauen- und Genderforschung*):

Die Dekanin und die Dekane sind schriftlich über diese erneut zugewiesene Gastprofessur unterrichtet und gebeten worden, zu überlegen, wo diese zugeordnet werden sollte. Von einigen Fächern liegen inzwischen bereits Interessensbekundungen vor. Diejenigen Fachbereiche aber, die sich noch nicht dazu geäußert haben, werden gebeten, das möglichst bald nachzuholen. Im Senat werde man eine kleine Berufungskommission unter Beteiligung der Frauenbeauftragten bilden.

Der Prodekan des Fachbereichs III schlägt vor, über den zu erstellenden Berufungsvorschlag entgegen dem im Bericht dargelegten Zeitrahmen bereits früher sowohl in dem dann zuständigen Fachbereichsrat als auch im Senat zu entscheiden.

zu Ziff. 5 (*Verleihung der Bezeichnung "apl. Professor"*):

Nach dem neuen Landeshochschulgesetz ist die Zuständigkeit geändert worden und liegt nunmehr beim Präsidenten. Da jedoch weder das Hochschulgesetz noch die neue Grundordnung der Universität das Verfahren regeln, möge der Senat über den ihm vorliegenden Verfahrensvorschlag befinden, wonach derartige Anträge im Interesse der Qualitätssicherung

zusätzlich zum Votum des Fachbereichsrates erst aufgrund einer Stellungnahme des Senates vom Präsidenten entschieden werden sollen.

Im Senat werden gegen den vorliegenden Verfahrensvorschlag keine Einwendungen erhoben.

zu Ziff. 7 (Graduiertenschule):

Die halbtags zu besetzende Stelle eines Geschäftsführers ist inzwischen Herrn Dr. Frank Meyer (Abt. II - Zentrale Studienberatung) - zunächst befristet - übertragen worden.

Herr Meyer umreißt in einem kurzen Statement die Aufgaben einer Graduiertenschule, die im Wesentlichen eine Strukturierung des Ausbildungsangebotes in den Promotionsstudiengängen sowie die Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden zum Ziel habe.

Die Konzeption: "Aufbau und Organisation einer Graduiertenschule an der Universität Trier" ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 4 – Bestellung weiterer Mitglieder in den wissenschaftlichen Beirat der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung "Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)"

Der Vorsitzende erläutert die vorliegende Tischvorlage. Danach werden die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates im Einvernehmen mit dem Präsidenten vom Senat der Universität dem Minister für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur für die Amtszeit von vier Jahren zur Bestellung vorgeschlagen; Wiederbestellung ist möglich.

Der Senat beschließt jeweils einstimmig, dem Minister die nachfolgenden Mitglieder zur Bestellung vorzuschlagen:

Für eine **erstmalige** Bestellung: *Professor Dr. Hans-Christoph Hobohm,*
Fachhochschule Potsdam

Mit dieser Nominierung folgt der Senat der vom Senat der Leibniz-Gesellschaft in seiner Stellungnahme zum ZPID vom 15.06.2005 ausgesprochenen Empfehlung, eine Erweiterung des Beirates um einen externen Experten für Marketing vorzunehmen.

Für eine **zweite** Amtszeit: *Professor Dr. Friedrich Wilkening,*
Universität Zürich

Der Vorsitzende übergibt die Leitung der Sitzung an Vizepräsident Wöhrle und verlässt den Sitzungsraum.

TOP 5 – Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten; hier: Entscheidung über das Procedere zum Anhörverfahren und zur Wahl im Senat am 15.12.2005

Vizepräsident Wöhrle informiert den Senat darüber, dass der Wahlvorschlag des Hochschulrates an den Senat lediglich einen Namen, und zwar den Namen des Bewerbers und derzeitigen Amtsinhabers Professor Dr. Peter Schwenkmezger, enthalten wird. Das dazu nach dem Hochschulgesetz erforderliche Einvernehmen mit dem Minister sei inzwischen hergestellt worden. Im Rahmen der Ausschreibung des Amtes seien insgesamt vier

Bewerbungen eingegangen, von denen jedoch drei vom Hochschulrat als nicht listenfähig betrachtet wurden, weil sie nicht alle Kriterien der Ausschreibung erfüllten.

Sodann erläutert Vizepräsident Wöhrle das für die Anhörung und die Wahl des Präsidenten im Senat am 15.12.2005 vorgesehene Verfahren.

Auf seinen Vorschlag hin verständigt sich der Senat darauf, die Befragung des Kandidaten im Senat auf längstens eine Stunde zu begrenzen.

In der Diskussion zum bisherigen Verfahren, an der sich Frau Schnabel-Schüle sowie die Herren Dörflinger, Thaa, Bingel, Reinhardt, Reiff, Nagel, Heuskel und Honig beteiligen, wird im Ergebnis dargelegt, dass der Senat darum bittet, ihm den Prozess der Entscheidungsfindung durch den Hochschulrat transparent zu machen. Dabei ist insbesondere von Bedeutung, gegenüber dem Senat zu begründen, wenn der Hochschulrat von der Soll-Vorschrift des Hochschulgesetzes, dem Senat einen Vorschlag vorzulegen, der mindestens drei Personen umfasst, abgewichen ist.

Die im Senat anwesenden Mitglieder des Hochschulrates, Frau Dierolf und Herr Nöhl legen dar, dass der Hochschulrat in vorliegendem Fall aufgrund der gegebenen Bewerberlage keine andere Wahl als die Verabschiedung einer Einer-Liste gehabt habe.

Vizepräsident Wöhrle kündigt an, dem Senat zur Vorbereitung der Wahl im Senat am 15.12.2005 das an ihn gerichtete Schreiben des Vorsitzenden des Hochschulrates, in dem das Verfahren der Entscheidungsfindung beschrieben werde, zuzuleiten. Darüber hinaus erhalte der Senat mit der Einladung zu dieser Sitzung die schriftlichen Darlegungen des zur Wahl vorgeschlagenen Bewerbers zur Wahrnehmung des Amtes gemäß § 52 Abs. 3 GrundO.

Nachdem die Dekanin des Fachbereichs III noch für die Dezember-Sitzung die Vorlage einer dringenden Personalentscheidung (*Bestellung eines Honorarprofessors im Fach Geschichte*) ankündigt, wird vereinbart, am 15.12.2005 zwei Senatssitzungen einzuplanen, und zwar die erste um 14 Uhr c.t. als Routinesitzung und nach einer kurzen Pause daran anschließend eine zweite Sitzung zur Wahl des Präsidenten.

TOP 6 – Wahl einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten (*Nachfolge Wöhrle*)

- hier: a) Verabschiedung eines Zeitplanes**
- b) Verzicht auf eine öffentliche Ausschreibung des Amtes gemäß § 82 Abs. 2 HochSchG**
- c) Einleitung des Verfahrens durch interne Ausschreibung des Amtes gemäß § 53 Abs. 2 GrundO**

Vizepräsident Wöhrle, der für dieses Amt nicht mehr kandidieren wird, erläutert den dem Senat vorliegenden Zeitplan. Dieser sieht vor, die Wahl seiner Nachfolgerin oder seines Nachfolgers in der Sitzung des Senates am 23. Februar 2006 vorzunehmen.

Mit Rücksicht auf die Vorgaben des § 53 Abs. 1 GrundO, wonach eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident lediglich aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren oder der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - jeweils im Beschäftigungsverhältnis auf Lebenszeit - der Universität Trier gewählt werden kann, verzichtet der Senat gemäß § 82 Abs. 2 HochSchG einstimmig auf eine öffentliche Ausschreibung des Amtes und beschließt auf der Basis des vorliegenden Zeitplanes, das Wahlverfahren durch eine interne Ausschreibung des Amtes gemäß § 53 Abs. 2 GrundO am 20.12.2005 einzuleiten.

Der Präsident übernimmt wieder den Vorsitz.

TOP 7 – Anpassung der Geschäftsordnung des Senates an das neue Landeshochschulgesetz

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Entwurf (Synopse) einer an das neue Landeshochschulgesetz angepassten Geschäftsordnung des Senates. Der von ihm im Vorfeld der Sitzung mit einer Vorprüfung der Vorlage beauftragte Dekan des Fachbereichs V und Leiter der inzwischen aufgelösten Senatsarbeitsgruppe zur Neufassung der Grundordnung habe dazu keinen größeren Änderungsbedarf festgestellt.

Sodann ruft der Vorsitzende Paragraph für Paragraph des Entwurfs der Geschäftsordnung auf. Der Senat beschließt jeweils einstimmig nachfolgende Änderungen zum Entwurf:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 Satz 2 wird vor dem Wort "Netz" das Wort "universitätsinternen" eingefügt.
 - b) In Abs. 2 Satz 2 wird vor dem Wort "Netz" das Wort "universitätsinternen" eingefügt.
2. In § 7 Abs. 1 werden nach einem Semikolon die Worte "; § 72 Abs. 4 HochSchG bleibt unberührt." eingefügt.
3. In § 12 Abs. 4 Satz 3 wird vor dem Wort "Netz" das Wort "universitätsinternen" eingefügt.
4. § 13 wird wie folgt geändert:
 - a) Abs. 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:

"(1) Der Senat kann die Behandlung einzelner Angelegenheiten auf von ihm gebildete Ausschüsse übertragen."
 - b) In Abs. 2 Satz 2 wird das Wort "der" durch das Wort "dieser" ersetzt.
 - c) In Abs. 7 wird das Wort "der" durch das Wort "dieser" ersetzt.
5. § 14 Abs. 2 wird ersatzlos gestrichen.

In einer offenen Schlussabstimmung stimmt der Senat dem vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung einstimmig (21 : 0 : 0 Stimmen) und damit mit der erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder zu.

Die beschlossene Fassung der Geschäftsordnung des Senates ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

TOP 8 – Entscheidung über die Beteiligung der Universität am Bundeswettbewerb zur Gründung einer Graduiertenschule der Exzellenz (§ 76 Abs. 2 Nr. 14 HochSchG)

Der Vorsitzende verweist hierzu auf die dem Senat vorliegende Tischvorlage und erläutert, dass er zur Beteiligung am Bundeswettbewerb zur Gründung einer Graduiertenschule der Exzellenz einen Beschluss des Senates nach § 76 Abs. 2 Nr. 14 HochSchG für erforderlich halte. Die Forschungskommission des Senates, die sich bereits im Vorfeld damit befasst habe, empfehle einstimmig eine Beteiligung der Universität am Bundeswettbewerb. Grundlage dafür sei die bereits vom Senat am 17.02.2005 beschlossene Einrichtung einer Graduiertenschule, deren Finanzierung im Rahmen des Hochschulprogramms "Wissen schafft Zukunft" am 15.08.2005 genehmigt worden sei.

Für die Förderlinie Graduiertenschule habe die Universität fristgerecht zum 30. September eine Absichtserklärung für eine Beteiligung am Bundeswettbewerb und für die Förderlinie Exzellenzcluster eine Antragsskizze eingereicht. Da das Verfahren zweistufig sei, schien eine Antragstellung für das Exzellenzcluster zum Thema: "Soziale Bindungen, Strukturbrüche und die Dynamik von Netzwerken" zu diesem Termin gerechtfertigt, da für den Fall der Aufforderung für die zweite Runde der Antragstellung (voraussichtlich Mai 2006) der Senat noch seine Zustimmung zu einem dann vorliegenden endgültigen Antrag geben könne.

Für die Förderlinie Graduiertenschule jedoch sei die Zeit zu kurz gewesen, für den ersten Termin eine Antragsskizze einzureichen. Deshalb beabsichtige die Universität, sich zum zweiten Fördertermin (voraussichtlich ebenfalls Mai 2006) zu beteiligen. Damit nun eine ad hoc-Vorbereitungsgruppe die Arbeit an der Antragstellung auch mit Unterstützung des Senates aufnehmen könne, werde der Senat gebeten, gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 14 HochSchG sein Einverständnis zur Beteiligung am Bundeswettbewerb zur Einrichtung einer Graduiertenschule der Exzellenz zu geben.

In der Diskussion dazu merkt der Dekan des Fachbereichs I unter Hinweis auf das Rundschreiben des Präsidenten an, dass sich das Fach Philosophie unter keine der Sektionen subsumieren lasse.

Der Dekan des Fachbereichs V kündigt an, Herr Kollege Dorn werde den Fachbereich V in der ad hoc-Vorbereitungsgruppe vertreten.

Der Senat schließt sich der vom Vorsitzenden skizzierten Vorgehensweise einstimmig an.

TOP – Verschiedenes

Benutzung des Aufzuges im A/B-Gebäude durch Schwerbehinderte in den Abendstunden

Herr Heuskel berichtet über die Schwierigkeiten, als Rollstuhlfahrer die Universität aus den oberen Stockwerken des A/B-Gebäudes nach 20.30 Uhr zu verlassen, weil der Aufzug zu diesem Zeitpunkt bereits abgestellt sei. Er bittet zu prüfen, wie hier im Interesse einer behindertengerechten Hochschule Abhilfe geschaffen werden könne.

Der stellvertretende Kanzler bittet, diese spezielle, aber grundsätzlich auch alle anderen Anfragen dieser Art kurz schriftlich an ihn zu richten. Er werde diese dann ebenfalls schriftlich beantworten.

Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg

Der Dekan des Fachbereichs IV bittet unter Bezugnahme auf den Antrittsbesuch des Rektors der Universität Luxemburg in Trier am 07.10.2005 sowie die bisherigen Versuche seines Fachbereichs zur Zusammenarbeit mit Luxemburg um Auskunft, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Luxemburg bestehen.

Der Vorsitzende informiert über den Inhalt der stattgefundenen Gespräche sowie über die bereits bestehende Zusammenarbeit im Rahmen zweier Forschungsprojekte. Im Übrigen sei vereinbart worden, sich künftig häufiger in Trier zu treffen, um weitere Bereiche der Zusammenarbeit zu erschließen, wozu sich die Luxemburger Seite auch grundsätzlich bereit erklärt habe.

Veranstaltung des 55. Deutschen Geographentages an der Universität Trier

Der Dekan des Fachbereichs VI berichtet über den Verlauf des 55. Deutschen Geographentages als der größten wissenschaftlichen Veranstaltung im deutschsprachigen Raum und die dabei von allen Beteiligten geleistete Arbeit sowie den enormen logistischen Aufwand. Der Organisationsausschuss habe ihn ausdrücklich gebeten, dem Präsidenten und den Vizepräsidenten sowie der Verwaltung für die Mitarbeit und die erhaltene Unterstützung herzlich zu danken. Das habe wesentlich dazu beigetragen, dass die Veranstaltung einen so guten Abschluss genommen habe.

Der Vorsitzende verweist auf die positive Resonanz in der Presse und kündigt an, den Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung weiterzugeben.

Tagungsplanung des Fachbereichs IV für das Jahr 2006

Der Dekan des Fachbereichs IV informiert über die Planungen seines Fachbereichs, im nächsten Jahr eine ähnliche Tagung zu veranstalten. Er bittet den Dekan des Fachbereichs VI, das dort vorhandene technische Know-how des Geographentages nach Möglichkeit intern auch anderen Tagungs-Veranstaltern zur Verfügung zu stellen.

Trier, 10. November 2005

Professor Dr. Peter Schwenkmezger
Vorsitzender
(zu TOP 1 bis 4 und 7 bis 9)

Manfred Dostert
Protokoll

Professor Dr. Georg Wöhrle
Vizepräsident
(zu TOP 5 und 6)

